



CDU-Fraktion im Rat  
der Stadt Wuppertal



SPD-Fraktion im  
Rat der Stadt  
Wuppertal

*Frau Bürgermeisterin  
Ursula Schulz  
Vorsitzende des Kulturausschusses*

## **Gemeinsame große Anfrage**

Datum 08.05.2007

**Drucks. Nr. VO/0428/07**  
öffentlich

---

Zur Sitzung am  
**30.05.2007**

Gremium  
**Kulturausschuss**

---

### **Kulturelle Kinder- und Jugendbildung in Wuppertal Gemeinsame große Anfrage der Fraktionen von CDU und SPD vom 08.05.2007**

Sehr geehrte Frau Schulz,

die Fraktionen von CDU und SPD bitten die Verwaltung, bis Ende des Jahres einen Bericht zu erarbeiten, der einen Überblick über die Akteure und Aktivitäten im Bereich der kulturellen Kinder- und Jugendbildung in Wuppertal gibt. Dieser Bericht möge in die Sitzungen des Schulausschusses, des Jugendhilfeausschusses und des Kulturausschusses im November bzw. Dezember 2007 eingebracht werden.

Besonders folgende Aspekte bzw. Fragen sollen dabei beleuchtet bzw. beantwortet werden:

- Welche kommunalen Einrichtungen bieten Kindern und Jugendlichen Zugang zu kulturellen Bildungsangeboten und Veranstaltungen?
- Gibt es Kooperationen unter den kommunalen Einrichtungen in diesem Arbeitsbereich?
- Welche Inhalte und Ziele haben diese Angebote? Werden bei der Planung und Realisierung die unterschiedlichen Bedürfnisse von Kinder und Jugendlichen aus unterschiedlichen Milieus berücksichtigt?
- Wie viele Kinder und Jugendliche nehmen an den unterschiedlichen Angeboten teil? Gibt es in allen Stadtteilen Angebote?
- Sind diese Angebote kostenfrei? Falls nicht, welche Kosten entstehen Kindern und Jugendlichen bzw. ihren Eltern?
- Aus welchen Mitteln werden die Angebote finanziert (Etats der Stadtbetriebe, Drittmittel durch Landes- oder Bundesförderung, Zuwendungen von Stiftungen u. ä.)?
- Gibt es in den Etats der kommunalen Einrichtungen eigene Haushaltsstellen für diese Aufgaben? Wenn ja, wie hoch sind die Mittel im Vergleich zu den Gesamtaufwendungen?

- Welche Angebote machen andere Kultureinrichtungen, Kulturschaffende oder freie Träger im Bereich der kulturellen Kinder- und Jugendbildung?
- Findet eine Zusammenarbeit zwischen kommunalen und freien Trägern und Kulturschaffenden (Kinder- und Jugendtheater etc.) statt?
- Gibt es Überlegungen, verstärkt untereinander zu kooperieren und sich abzustimmen, um die vorhandenen Ressourcen besser nutzen sowie gezieltere und vielfältigere Angebote machen zu können?

## **Begründung**

Kulturelle Bildung ist ein unverzichtbarer Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Kulturelle Bildung unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung in vielfältiger Weise; sie vermittelt kognitive und nichtkognitive Kompetenzen; sie trägt zur emotionalen und sozialen Entwicklung und zur Integration in die Gemeinschaft bei. Kinder und Jugendliche müssen daher intensiver als bisher an Kultur herangeführt werden müssen.

In ihrer „Empfehlung der Kultusministerkonferenz zur kulturellen Kinder- und Jugendbildung“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 1. Februar 2007) schlägt die KMK „eine gemeinsame Agenda aller an der kulturellen Kinder- und Jugendbildung beteiligten gesellschaftlichen Kräfte vor, um trotz knapper öffentlicher Mittel die kulturelle Kompetenz der Jugend zu fördern. Aus dem umfassenden Charakter des Bildungsbegriffs ergibt sich ein breiter Kreis von Ansprechpartnern; gefragt sind, jeweils entsprechend ihren Möglichkeiten, die ‚klassischen‘ Bildungsträger wie Kindergärten, Schulen und Kultureinrichtungen ebenso (wie) die Kunstschaffenden und ehrenamtlichen Kulturmitarbeiter in Vereinen. Anzusprechen sind auch die Träger der kulturellen Kinder- und Jugendbildung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe.“

Die Kultusministerkonferenz sieht aufgrund der herausragenden Zukunftsbedeutung des Themas den Bedarf, Aktivitäten und Akteure durch geeignete politische Maßnahmen zu flankieren und stärker miteinander zu vernetzen. Dabei sollen die Interessen der Kinder und Jugendlichen und nicht die Interessen der Institutionen im Mittelpunkt stehen.

gez.  
Andreas Bergmann  
Sprecher der CDU-Fraktion  
im Kulturausschuss

Peter Hartwig  
Sprecher der SPD-Fraktion  
im Kulturausschuss